

Der Frauenausschuß, unterstützt und angeleitet von der Parteileitung, hat dazu wesentlich beigetragen. So arbeitet zum Beispiel in jeder Brigade ein Mitglied des Frauenausschusses und nimmt dort mit Hilfe der Parteigruppe Einfluß auf die Produktion. „Dadurch sind“, sagte Genossin Franke auf dem 8. Plenum, „aus den ehemaligen Einzelbäuerinnen Mitbestimmer und Mitgestalter unseres sozialistischen Lebens auf dem Lande geworden.“

Den Bäuerinnen die Arbeit erleichtern

Die Frauenausschüsse in den LPG sollten es sich zur Pflicht machen, gemeinsam mit dem LPG-Vorstand, der Parteiorganisation, den Gemeindevertretern und dem Gemeinderat sowie dem Ortsausschuß der Nationalen Front und der VdgB für die LPG-Bäuerinnen Voraussetzungen zu schaffen, die ihr Leben erleichtern und ihr genügend Zeit lassen, sich fachlich weiterzubilden und am politischen und kulturellen Leben des Dorfes teilzunehmen. Kinderkrippe und -hort, Dorfwirtschaftshaus und andere Einrichtungen zur Entlastung der Bäuerinnen gehören unbedingt zum Gesicht des schönen sozialistischen Dorfes.

In der LPG „Geschwister Scholl“ in dem vollgenossenschaftlichen Dorf Prettin, Kreis Jessen, leistet der Frauenausschuß in dieser Beziehung eine gute Arbeit. In dieser LPG mit über 1800 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche sind von 357 Mitgliedern 130 Frauen. Daß die LPG seit 1957 rentabel arbeitet und im vorigen Jahr alle seine Planziele bis auf Hüben erfüllt hat, kommt nicht zuletzt auf das Konto der Frauen. Der Frauenausschuß trägt durch seine Arbeit unter den LPG-Bäuerinnen aber nicht nur dazu bei, daß die Frauen, besonders jetzt nach dem 8. Plenum, ihren Anteil zur Steigerung der Marktproduktion und der Arbeitsproduktivität beitragen, er kümmert sich auch um die sozialen Belange der LPG-Bäuerinnen. Viel Verständnis und Unterstützung findet er bei dem LPG-Vorstand, in dem auch vier Frauen vertreten sind. So wurden zum Beispiel auf Initiative des Frauenausschusses und in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit der DFD-Gruppe ausreichend Krippen-

und Hortplätze für die Kinder der LPG-Mitglieder geschaffen, so daß die Frauen beruhigt ihrer Arbeit nachgehen können.

Besonders bewährt hat sich die enge Zusammenarbeit mit dem DFD. So werden vom Frauenausschuß und der DFD-Gruppe gemeinsam die Frauenversammlungen organisiert und durchgeführt. Dort werden politische Themen und Fragen der Produktion behandelt, Buchbesprechungen oder spezielle Frauenprobleme stehen oft auf der Tagesordnung. Jede Versammlung schließt mit einem gemütlichen Beisammensein, wobei ein aus LPG-Bäuerinnen und DFD-Freundinnen gebildeter dramatischer Zirkel einen satirischen Sketch zu aktuellen Problemen der LPG spielt. Diese Versammlungen mit dem DFD tragen mit dazu bei, das Interesse und die aktive Teilnahme aller im Dorf sonst nicht berufstätigen Frauen an der Entwicklung der LPG zu fördern.

Seine Hauptaufgabe hat der Frauenausschuß natürlich in der LPG zu lösen. Dazu gehört zum Beispiel die Qualifizierung der Frauen. Aber damit sieht es in der LPG Prettin noch nicht zum Besten aus. Bisher ist nur eine junge Bäuerin für drei Jahre zum Studium an die landwirtschaftliche Fachschule delegiert worden. Acht Frauen hatten begonnen, sich im Abendstudium den Facharbeiterbrief zu erwerben, dabei geblieben sind nur drei. Hier liegt also noch eine große Reserve, die zum Nutzen der Frauen und der ganzen LPG zu erschließen ist. Aufgabe der Parteileitung sollte es sein, einmal gründlich die Ursachen für die mangelhafte Teilnahme der Frauen an Qualifizierungslehrgängen zu untersuchen und gemeinsam mit dem Frauenausschuß um die Beseitigung der festgestellten Hindernisse objektiver oder subjektiver Art zu sorgen. Die Vorsitzende des Frauenausschusses, Genossin Klein meint, daß das mit an den Frauen selbst, an ihrem mangelnden Selbstbewußtsein liegt, denn Möglichkeiten zur Qualifizierung der Frauen sind vorhanden.

Oft verstehen die Frauen auch nicht das Wesen unserer Arbeiter-und-Bauernmacht, daß der Zweck aller ihrer Maß-